

DerWesten - 28.10.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/dortmund/nord-west/2008/10/28/news-86793321/detail.html>

## Namenlose Station am Revierpark

Dortmund Nord-West, 28.10.2008

**Im Westen. (flo/PiLi) Keine Fahrpläne, umständliche Zugänge für Rollstuhlfahrer, kaum erkennbare Beschilderung - die Liste der Mängel an den S-Bahnhöfen im Dortmunder Westen ist lang. ...**



Vorsicht, Glasschlag: Im Eingang des Netter S-Bahnhoofs drohen die Scheiben auf die Passanten niederzuregnen. (Foto: Anja Cord)

... Doch der SPD-Bundestagsabgeordnete Marco Bülow will sich dafür einsetzen, dass es besser wird - zumindest schrittweise. "Hier darf man's nicht eilig haben", wunderte sich Bülow als er beim Startpunkt seiner Tour am S-Bahnhof Nette-Oestrich eine Fahrkarte ziehen wollte. Erst nach gut einer Minute spuckte der völlig mit Graffiti beschmierte Automat ein Ticket aus. Doch das ist nicht das größte Problem dort: Einen Aufgang für Rollstuhlfahrer gibt es nur auf einer Seite, die wiederum mehrere hundert Meter vom anderen Eingang entfernt und nicht ausgeschildert ist. Und wer es dann dorthin geschafft hat, muss sich in Acht nehmen: Es könnte von oben Glasscherben

regnen, die Scheiben der Überdachung sind mit Löchern übersät. "Wer so etwas baut, lädt doch dazu ein, das Ding mit Steinen zu bewerfen", ärgerte sich Marco Bülow.

Ganz andere Probleme gibt es dagegen in Wischlingen: Hier sind alle Schilder auf den Bahnsteigen weiß überpinselt worden. "Kein Fahrgast weiß mehr, wo er hier jetzt eigentlich aussteigt", erklärte Gerda Haus von der SPD-Unterdorstfeld ihrem Bundesgenossen. Außerdem gibt es nirgendwo einen einzigen Fahrplan. Und auch in Wischlingen gibt es wie an so ziemlich jeder Station an allen Wand- und Unterführungsflächen das Graffiti-Problem. "Das sollte die Bahn mal im Vorfeld mit den Jugendlichen selbst gestalten, dann müsste das nicht ständig neu gestrichen werden", erklärte Bülow. "Nur dazu ist man selten bereit."

Ein bisschen mehr Bewegung scheint es dagegen am S-Bahnhof Oespel/Kley zu geben: Beide Bahnsteige sollen einen Aufzug bekommen, etwas mehr Licht könnte aber auch hier nicht schaden. "Kleinere Arbeiten wie neue Fahrpläne oder eine ordentliche Beschilderung sollten kein Problem sein. Über alles andere können wir die Bahn erstmal nur informieren", erklärte Bülow. "Was dann letztendlich wirklich passiert, wird sich zeigen."